

Hitze und Dürre sollten uns nicht davon abhalten, auf dem Fischland weiter literarisch unterwegs zu sein, gestern und heute. Da machten wir schon wieder einen Zufallsfund – als wir uns für das Augusträtsel bei der Frage 7 noch einmal an den dort in Rede stehenden Maler erinnerten, entdeckten wir bei Wikipedia plötzlich sein genaues Sterbedatum. Wieder ein Mosaiksteinchen mehr. Vor Jahren konnten wir durch ein Briefdatum seine Lebenszeit auch schon einmal etwas „verlängern“, nun hat jemand im Berliner Landeskirchlichen Archiv und im Berliner Adressbuch Gewissheit gefunden.

Die Stammtischfinanzen sind nach dem letzten Stammtisch wieder im positiven Bereich angekommen. In den kommenden Monaten können wir die Löbertöpfe also für den Druckkostenzuschuss leeren, da ist die Ziellinie noch nicht erreicht.

Inzwischen ist gesichert, dass unser Spendenaufruf auch im kommenden Informationsblatt der Gemeinde erscheint. Damit erreicht er im September neben den Lesern von „Stier und Greif“ im ganzen Lande auch einen größeren Leserkreis hier auf dem Fischland.

Der Kontostand für den Druckkostenzuschuss hat sich im letzten Monat weiter erhöht, die Kurverwaltung Ahrenshoop hat die schon vor längerer Zeit zugesagten Fördermittel überwiesen, zwei weitere „Stammtischler“ waren auch aktiv, u.a. haben wir wie angekündigt von unserer Rentenerhöhung die erste monatliche Steigerungsrate gutschreiben lassen. Damit sind 1925 € auf dem Konto.

Für das kommende Jahr wollen wir die Themenplanung erstmals in einer kleineren Gruppe angehen. Unsere Bitte nach Themenangeboten bzw. -wünschen möchten wir in diesem Zusammenhang erneuern. Die drei 2022 ausgefallenen Themen nehmen wir in Übereinstimmung mit den jeweiligen Akteuren 2023 wieder ins Programm, außerdem liegen bis heute zwei neue Angebote auf dem Tisch. Wollen wir uns auch im nächsten Jahr monatlich treffen, fehlen noch mindestens sechs weitere Vorschläge/Angebote, wenn wir den Weihnachtsstammtisch „themenfrei“ lassen. Da warten wir auf Ihre Zuarbeit.

Zum neuen Monatsrätsel haben wir uns oben schon indirekt geäußert, wollen den Namen des Malers aber noch nicht nennen. Beim letzten Monatsrätsel ging es um Kurt Dunkelmann, mit dem wir uns beim 20. Stammtisch im Mai 2017 zusammen mit den Plattsnackern von den Rostocker Sieben beschäftigten. War das letzte Rätsel etwas lang, ist das aktuelle schön kurz.

Mit den besten Grüßen aus Wustrow

15.08.2022

Gisela und Helmut Seibt

Anhang:

- Resümee 62. Stammtisch
- Einladung 63. Stammtisch
- Rätsel 08, Fragen, Schema

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute -



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



62. Sitzung – 26.07.2022, 19:00 – 21:15 Uhr

Gedanken nach unserem zweiundsechzigsten Stammtisch

Kamen vor drei Jahren schon viele, kamen diesmal noch 20 mehr. Kristian Wegscheider wollte uns diesmal in der Ahrenshooper Schifferkirche heitere Geschichten zur Orgel und Erlebnisse auf dem Fischland zu Gehör bringen, auf die 70 Teilnehmer begierig waren, in der Stammtisch-Geschichte ein neuer Rekord, wieder durch Kristian Wegscheider „verursacht“.

Dabei war der Meister im Bauen von Orgeln aus Dresden gleichzeitig aber auch ein Meister im fachlichen Erklären und im literarischen Erzählen, der mit Emil Hanke aus Barth auch noch einen Meister im Spielen der Orgel an seiner Seite hatte. Wir konnten ein „Gesamtkunstwerk“ genießen. Dank an beide!

Vieles lernten/oder vertieften wir zu Anfang über die Orgel und den Orgelbau im Allgemeinen und die Ahrenshooper Orgel im Besonderen, immer mit „tönenden Beispielen“. In unserer Kirche sitzt also hinter der Altarwand, wo sich die Orgel versteckt, ein Orchester mit 12 Musikern, die 12 Instrumente spielen, 12 Register, jedem Ton eines Instruments ist eine Pfeife zugeordnet, die auf einer Windlade stehen, meist der Größe nach aufgereiht „wie die Orgelpfeifen“ und die mit unterschiedlich dosierter Luft aus dem Blasebalg die Töne erzeugen, alles „gesteuert“ vom Organisten, der viel zu tun hat, manchmal „alle Register ziehen“ muss, damit sein Wille vom Spieltisch vor dem Altar aus durch Kanäle im Altarboden seine Adressaten hinter der Altarwand erreicht und die Pfeifen zum Klingen bringt. Bei größeren Orgeln, in größeren Kirchen ist das natürlich umfangreicher. Hoffentlich ist das alles richtig in unseren Kopf gekommen. Als Ergänzung: K.W. 30.10.2019 - Was ein Orgelbauer wissen muss (15 min.)

<https://www.youtube.com/watch?v=sMX661-U6A4>

Vom Fischland erzählt uns Kristian Wegscheider anschließend wieder einiges von Anton und Emma Kaluwrickeit, die nach ihrer Flucht in Niehagen ein neues Zuhause gefunden haben und sich auf einen Besuch der Orgelbauer vorbereiten, von Köster Klickermanns Unterricht über Wieviel Sinne hat der Mensch? und von seiner Mutter Gertrud Wegscheider, wie Kolumbus Amerika entdeckt, ostpreußisch oder auf platt vorgetragen. Plattdeutsche Witze kommen auch noch zu ihrem Recht.

Aus seiner Anfangszeit in Dresden, „ganz anders“ (45 min.): <https://www.youtube.com/watch?v=ZtCP53b6l24>.

Von einem neuen, großen Projekt hat er uns noch nicht berichtet: Vielleicht steht in der Rigaer Petrikirche eines Tages wieder die große Orgel, die Presse schrieb bereits, dass er sie bauen wird. Anton und Emma Kaluwrickeit sind schon zur Orgelweihe nach Riga gefahren, auf einer Benefizveranstaltung in Berlin, 28.10.2018 (11 min.):

<https://www.youtube.com/watch?v=AqfRVIKHdzA&list=PLaHmjeSKey6OhXyZiXeB-6ivh4U39J0QO>.

Nach dem großen Beifall für beide bedankten wir uns bei ihnen mit „Fischland, Meer und Bodden“ von Käthe Miethe und stellten unser viertes Projekt noch einmal vor, für dessen Druckkostenzuschuss inzwischen 1925 € auf dem Konto stehen, Beträge zwischen 25 und 500 € von 13 Spendern. Danke! Danke auch für die 329,38 €, die sich im Löbertopf fanden. Unser Konto ist damit wieder im positiven Bereich, zweistellig.

28.07.2022

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077, email: helmut.seibt@t-online.de

Käthe-Miethe-Stammtisch

Fischland literarisch - gestern und heute



Käthe Miethe



Malchens Café
im Aparthotel Saatmann
Bernhard-Seitz-Weg 17
Althagen



Einladung

63. Sitzung am Dienstag, 23.08.2022, 19 Uhr

!!! Geändertes Thema !!!

Gisela und Dr. Helmut Seibt,
Ostseebad Wustrow

Strandung und Tod

- Daniel Permien und die „Hermine“ -



An den Küsten Mecklenburgs und Pommerns strandeten in den vergangenen Jahrhunderten zahlreiche Segelschiffe. Diese Thematik findet sich wiederholt in den Arbeiten Käthe Miethes.

In einem lange verschollenen Manuskript berichtet sie darüber „aus unserem kleinen Dorf“ und nimmt uns mit in kalte Wintertage vor über einhundert Jahren. Hören wir ihr zu, wir sind unter den Ersten.

20.08.2022

Gisela und Helmut Seibt

Gisela & Dr. Helmut Seibt, Am Park 6, 18347 Ostseebad Wustrow, Tel. 038220-66077

1	Einziges Tiername in den Titeln der Fischlandbücher von Käthe Miethe
2	Bevor sie Schriftstellerin wurde, war Käthe Miethe als Journalistin und als -2- nordischer Literatur tätig.
3	Heutige Inhaberin des Aparthotels Saatmann, in dessen Malchens Café wir uns seit 2015 zum Stammtisch treffen.
4	Titel der seit 2017 vom Heimatverband MV, der auch unser aktuelles Buchprojekt mit Fördermitteln unterstützt, herausgegebenen Heimathefte.
5	Nach Jahren in Parchim und Ludwigslust übersiedelte der Hinstorff-Verlag 1849 nach -5-, bevor er 1864 in Rostock ansässig wurde.
6	Ihr Heimatbuch über die Ostseeinsel -6- versah Käthe Miethe mit zahlreichen Photographien von Gerhard Vetter.
7	Heinrich -7- lockte die Miethes auf das Fischland, wo sie im Althäger Norderende schließlich Nachbarn wurden.
8	In der DAZ schrieb Käthe Miethe am 11.01.1928 in „Das Märchen von -8-“ über diese norwegische Sagenfigur.
9	Am Anlegersteig der B 54 lag immer ein -9-.
10	Beruf der heute zu erratenden Protagonistin, die vielen Fischländern nicht nur Lesen, Schreiben und Rechnen vermittelte.
11	Später Name für die Schiffsführer vergangener Jahrhunderte.